Weitere Begleitveranstaltungen:

Vortrag zum Thema: Ehrenamt im Flüchtlingsbereich
und zur aktuellen Flüchtlingssituation in Leverkusen
Markus Märtens, Beigeordneter, Stadt Leverkusen
Do 21.09.2017 | 19.00 Uhr | Pfarrheim Zum Hl. Kreuz

Offenes Singen für Groß und Klein
mit dem Familiensingkreis in der Kirche
Fr 22.09.2017 | 16.00 Uhr | Kirche Zum Hl. Kreuz

KAB trifft das Flüchtlingsboot – Flucht und Barmherzigkeit.
Gestaltet wird der Abend vom KAB-Stadtverband Leverkusen und der KAB St. Aldegundis / Zum Hl. Kreuz Rheindorf.
Do 28.09.2017 | 19.00 Uhr | Pfarrheim Zum Hl. Kreuz

Jugend: Fotoaktion: Junge Menschen auf der Flucht
Fr 29.09.2017 | 18.00–20.00 Uhr | Kirche Zum Hl. Kreuz

Offene Kirche mit Friedensgebet:
Mo 18.09., Mi 20.09., Do 21.09., Fr 22.09., Mo 25.09., Mi 27.09., je 18.00 Uhr sowie Di 19.09., 18.30 Uhr

Im Aktionszeitraum soll im Pfarrheim Zum Hl. Kreuz eine Ausstellung von Schülern der internationalen Klasse der Käthe-Kollwitz-Schule Leverkusen-Rheindorf stattfinden. Die Ausstellung trägt den Titel »Geschichten von Flucht in Bild und Text«.

Öffnungszeiten der Kirche:
Do 21.09., 9.00 – 11.00 Uhr | Do 28.09., 9.00 – 11.00 Uhr
Schulklassen, Kindergärten und Gruppierungen Erwachsener können einen eigenen Besuchstermin erfragen; Kontakt: siehe Rückseite

Das Flüchtlingsboot kommt zu uns

So, 17. September – So, 1. Oktober 2017
Kirche Zum Hl. Kreuz, Leverkusen-Rheindorf

Christus sitzt im Flüchtlingsboot
يسوع يجلس فى قارب للاجيئين
Christ sits in the refugee boat
Le Christ est dans le bateau de réfugiés

Kontakt:
Pastoralbüro
Burgstraße 2
51371 Leverkusen
Telefon 0214 22728
buero@sankt-aldegundis.de
www.sankt-aldegundis.de
oder auch: www.bildungswerk-leverkusen.de

ST. ALDEGUNDIS Leverkusen

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Leverkusen

Das Boot im Kölner Dom, Foto: R. Granz

Das Flüchtlingsboot kommt nach Rheindorf in die Kirche Zum Heiligen Kreuz

Das Flüchtlingsboot, das Kardinal Woelki vor gut einem Jahr nach Köln geholt hat, um es vor dem Kölner Dom als Altar für den Fronleichnamsgottesdienst zu nutzen, ist seit der Adventszeit 2016 auf Tour durch das Erzbistum Köln.

Rheindorf-Nord ist ein junger Stadtteil von Leverkusen, in den 1960er Jahren entstanden, weil immer mehr Menschen aus den umliegenden Regionen oder aus anderen Ländern als sogenannte »Gastarbeiter« nach Leverkusen kamen, um hier zu arbeiten.

Bis heute ist gerade Rheindorf-Nord ein Ort, an dem immer wieder die verschiedensten Kulturen aufeinandertreffen – meist friedlich – oft aber auch unfreundlich. Vielleicht aus Angst vor dem Fremden, dem Unbekannten?

Das Flüchtlingsboot und begleitende Veranstaltungen sollen in den kommenden beiden Wochen daran erinnern, wie wertvoll es ist, eine Heimat zu haben, in der wir gut leben können, aber auch daran, dass es Menschen gibt, die ihre Heimat verloren haben, weil es sich dort nicht mehr gut leben ließ. Und daran, dass wir diesen Menschen eine neue Heimat geben können – vielleicht nur vorübergehend, wenn nötig aber auch auf Dauer.

Begleitveranstaltungen:

Filmvorführung: Seefeuer

(Italien 2016 | Goldener Bär, Berlinale 2016)

Der preisgekrönte Dokumentarfilm des Regisseurs Gianfranco Rosi (108 Minuten) zeigt das Alltagsleben auf der Mittelmeerinsel Lampedusa wie auch die Ankunft von Geflüchteten. Der aus Eritrea stammende Regisseur habe »bestechende, aufwühlende Bilder gefunden«, schrieb die Berliner Morgenpost.

Der Film wurde als bester Film der 66. Berlinale 2016 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet! Unbedingt sehenswert!

Mi 20.09.2017 | 18.30 – 20.30 Uhr
Ort: Pfarrheim Heilig Kreuz
Memelstraße 13 b | 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Heilige Messe zur Eröffnung
So 17.09.2017 | 11.00 Uhr | Kirche Zum Hl. Kreuz
zuvor, um 10.00 Uhr: Kinder-Wortgottesdienst zum Thema: »Kinder auf der Flucht«

Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn

Vier Jahre Flucht nach Deutschland – Autorenlesung mit Zekarias Kebrab

Mit 17 Jahren träumen die meisten Jungen in Deutschland vom großen Abenteuer. Zekarias Kebraeb hatte Freiheit und Europa im Sinn. Im März 2002 entschließt er sich zur Flucht aus Eritrea, um dem lebenslangen Militärdienst zu entkommen. Demütigung und Folter gehören in dem totalitären Staat zur Tagesordnung. Über den Sudan, die Sahara und das Mittelmeer erreicht er schließlich Sizilien. Es folgen Auffanglager, Asylantenheime und das Gefängnis. Ein vierjähriger Höllentrip, der zeigt, wie wenig die Würde des Menschen zählt. »Ich bin aus Afrika geflüchtet, weil ich frei sein wollte. Mit einer unbändigen Hoffnung, Mut und Wut«, schreibt Zekarias Kebraeb in seinem Buch »Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn.«.
Zekarias Kebraeb lebt heute in Nürnberg und ist deutscher Staatsbürger.

Sa 30.09.2017 | 19.00 – 21.15 Uhr
Zekarias Kebraeb, Buchautor
Ort: Pfarrheim Heilig Kreuz
Memelstraße 13 b | 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Heilige Messe zum Abschluss sowie zum Erntedankfest
So 01.10.2017 | 11.00 Uhr | Kirche Zum Hl. Kreuz